

eingedrückt, wahrscheinlich in Folge der Verkümmernng der Flossenträger.

Herr Professor Perez Arcas hatte die Güte, mir in gewohnter Liberalität eines dieser verkümmerten Exemplare zu überlassen.

Ich selbst sammelte mehrere Exemplare im Tajo bei Toledo, am Fischmarkte zu Madrid und in dem großen Teiche des Jardín del Campo.

3. *Tinca vulgaris* Cuv.

Sehr häufig in den königlichen Teichen in und um Madrid, z. B. in dem sogenannten Estanque del Principe Pio vor dem königlichen Schlosse auf der Seite des Manzanares, in dem großen Teiche des „Jardin del Campo“ etc. etc., seltener im Tajo und Duero. Riesige Exemplare traf ich am Fischmarkte zu Salamanca im Monate September 1864; sie wurden von den benachbarten Teichen wegen der Messezeit in sehr großer Menge zu Markte gebracht und zu hohen Preisen verkauft, da ihr Fleisch nächst dem der Forellen und Aale in Spanien am meisten geschätzt ist. Vulgärname: *Tenca*.

4. *Barbus Bocagei* Steind.

Diese Art beschrieb ich bereits in meinem Beitrage „zur Fischfauna des Albufera-Sees bei Valencia“ und kommt in sämtlichen Flüssen des mittleren und südlichen Spaniens sehr häufig vor.

Vulgärname: *Barbo*.

Geronimo de Huerta widmet in seiner Übersetzung des 9. Buches der Naturgeschichte des C. Plinius sec. den Barben einen längeren, zum Theile originalen Artikel, wirft in demselben aber, mit Ausnahme der Comizas, von denen später die Rede sein wird, die echten Barben mit vielen anderen Fluß- und Meerfischen zusammen, so daß sich nicht eine einzige Stelle seines Werkes mit Bestimmtheit auf *Barbus Bocagei* beziehen läßt. Vielleicht versteht er unter den Comizas auch diese Art, welche die späteren spanischen Naturforscher mit *Barbus fluviatilis* identifisirten, wie die Aufschriften in sämtlichen Museen und die Fischkataloge neuerer Zoologen zeigen.

Ich besitze viele Hunderte von Exemplaren dieser Art aus dem Tajo bei Toledo, Aranjuez, Constancia, Abrantes und Lissabon; aus dem Duero bei Zamora und Oporto, dem Jarama in der Nähe von Madrid; aus den kleineren Flüssen und wasserreichen Bächen bei Segovia und Avila; aus dem Flusse Tera und der Laguna von San Martin